



# ***XSLT, XSL-FO***

## ***Transformieren und Formatieren***

<http://www.w3.org/TR/xslt>,

<http://www.w3.org/TR/xsl>



# Übersicht zu XSL



- Ziel:
  - Darstellung eines XML-Dokuments (Erzeugung von „*renditions*“)
- Historische Vorläufer:
  - **DSSSL** (*Document Style Semantics and Specification Language*), der Standardweg zur Verarbeitung/Anzeige von SGML-Dokumenten)
  - **CSS2** (*Cascading Stylesheets level 2*), primär zur Layoutkontrolle von HTML-Seiten.
- Ansatz:
  - Schaffung einer XML-basierten Beschreibungssprache für die Darstellung auf Ausgabemedien wie Papierseiten, „scrollbare“ Fenster, kleine PDA-Displays oder Sprachsynthesizer,
  - Die Formatierungssemantik wird ausgedrückt als eine Art Bibliothek bestimmter Objektklassen, der ***Formatting Objects***.



- Teil-Technologien:

- **XSL Transformations (XSLT)**

- Aus dem XML-Quelldokument wird ein XML-Zieldokument gewonnen.

- Dies geschieht durch Transformation, d.h. durch die Konstruktion eines neuen Dokumentbaums aus dem alten.

- Diese Transformation von XML-Dokumenten erwies sich als eigenständige Aufgabe, die auch unabhängig von Formatierungen ihren Wert besitzt, und wurde daher als eigene Spezifikation formuliert.

- **Formatting Objects (FO)**

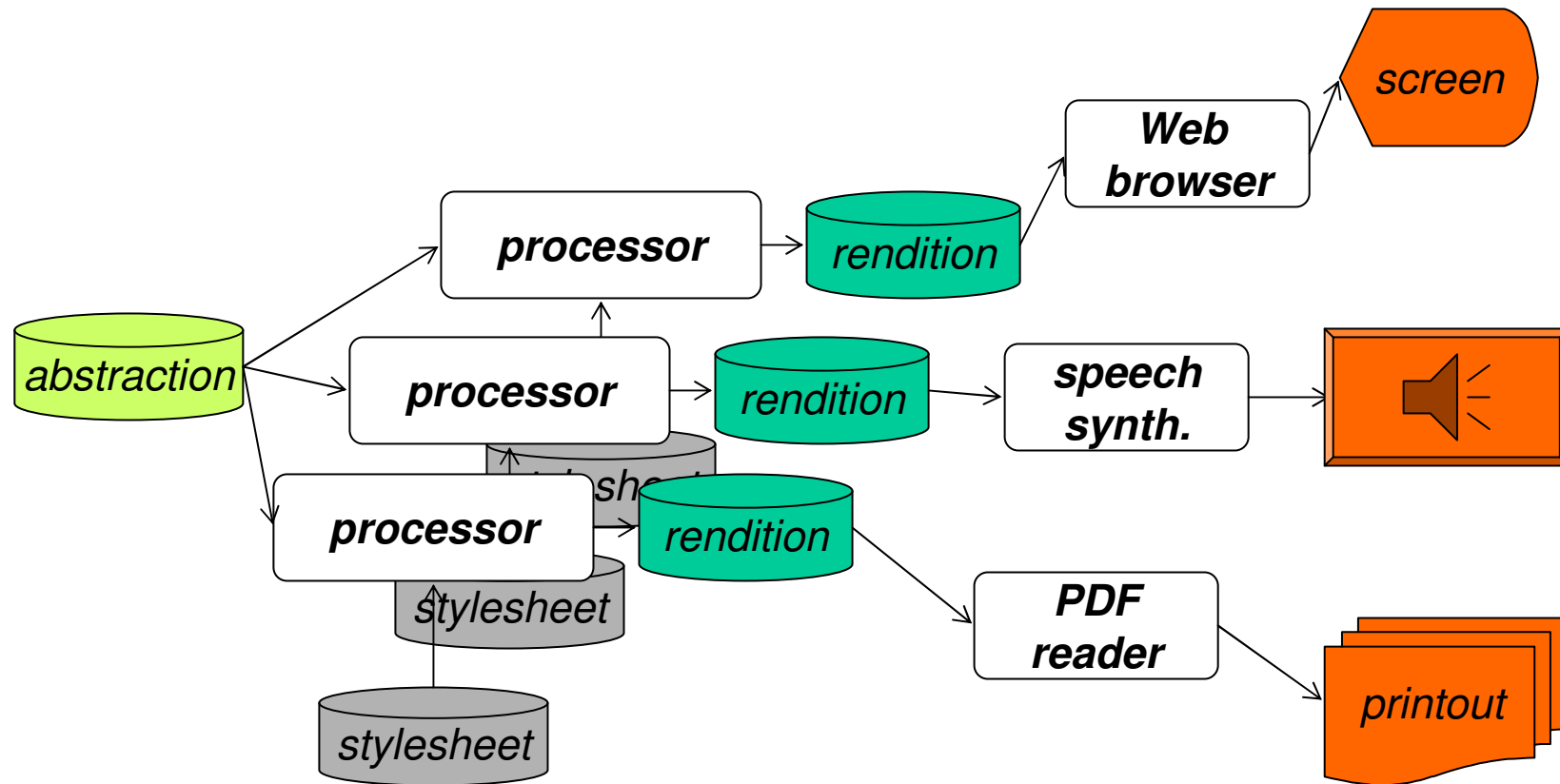
- Die Spezifikation zu FO bildet den eigentlichen Kern von XSL.

- Hier wird die (XML-basierte) Beschreibungssprache für die Präsentation von Daten definiert.

- XSL-FO ist komplex und umfangreich. Zu Verständnis ist Hintergrundwissen zu allgemeinen Darstellungsfragen erforderlich

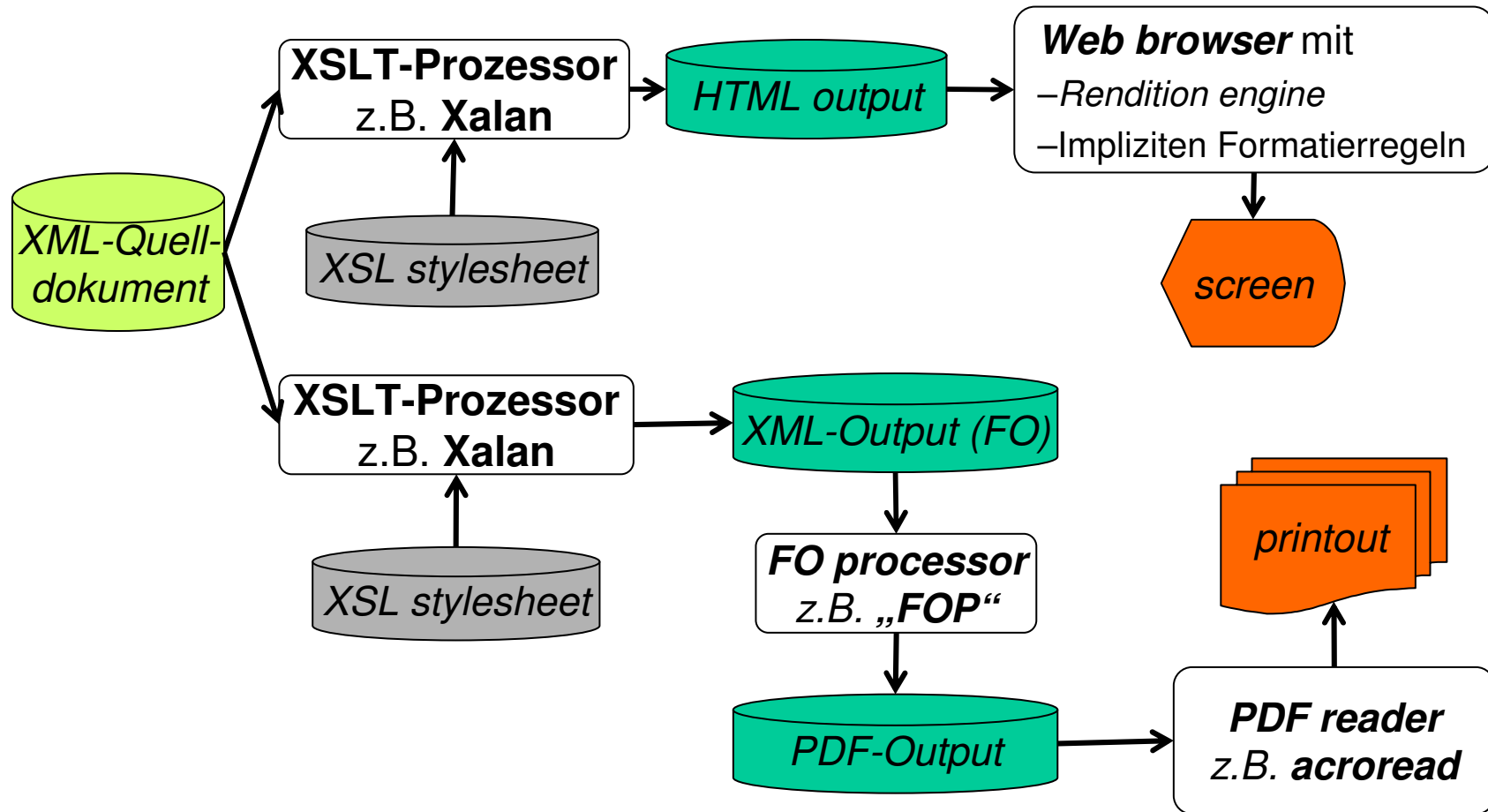


## Erinnerung: Von der *abstraction* zur *rendition*, allgemein...



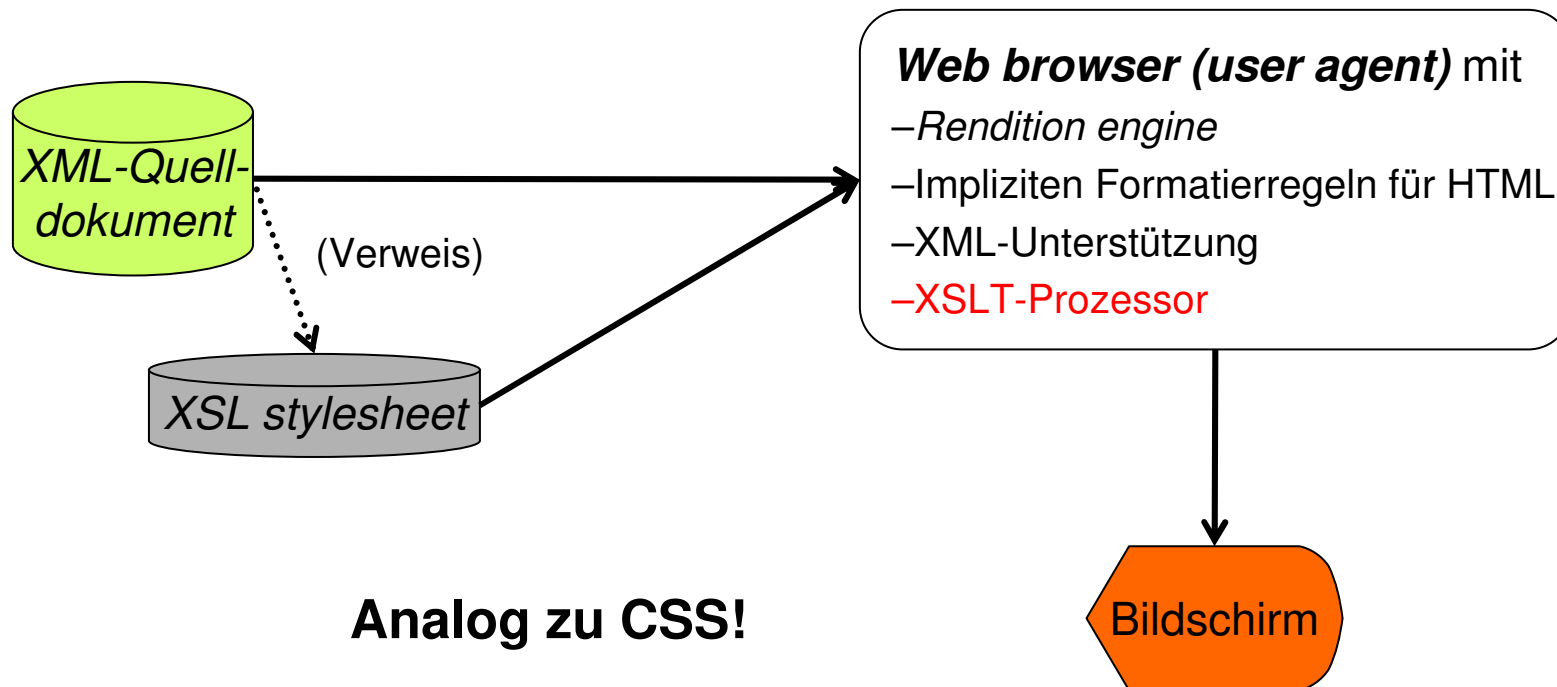


... und nun konkreter:





... oder auch:



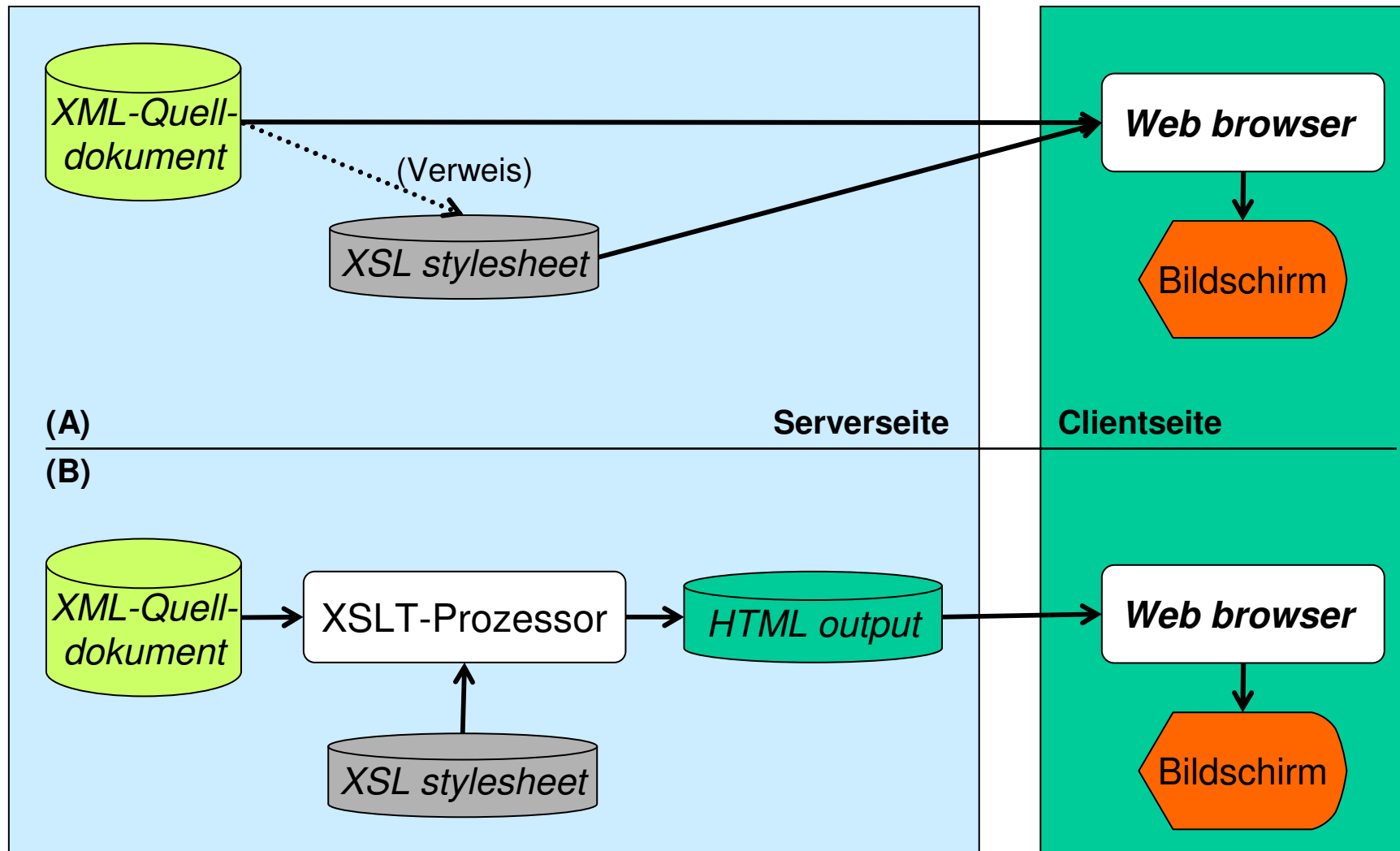


- Demo
  - „Othello“-Szene  
(„Wrox“-Buchbeispiel aus Kapitel 9)
  - „Tempest“-Werk, mit gleichem *stylesheet*
  - mit Firefox und/oder „xsltproc“ am PC





# XSL: Client/Server-Aspekte





- Vorteile der Client-seitigen Transformation:
  - Entlastung des Servers durch Verteilung der Transformationslast
  - Zugriff des Clients auf die originalen XML-Dokumente mit dem vollen Informationsgehalt der *abstraction*-Ebene
    - Beispiel Bestelldaten, EDI-Kontext:
      - Neben Visualisierung auch Datenübernahme möglich
  - Caching der *Stylesheets* möglich
- Vorteile der Server-seitigen Transformation:
  - Geringe Anforderungen an den Client
  - Auswahl der übermittelten Information leichter möglich



# XSLT



- Aufbau der Sprache
  - XSL *stylesheets* verwenden XML-Syntax  
ähnlich wie XML Schema  
aber im Unterschied zu CSS
  - Elementtypen der Transformationssprache werden von den zu generierenden Elementtypen (z.B. XML-Zielformat, HTML, XSL-FO) mittels Namensräumen / Prefix-Angaben unterschieden, analog zu XML Schema
- Status
  - 1999-11-16:       Version 1.0 (*recommendation*)  
Autor: James Clark
  - 2007-01-23:       Version 2.0 (*recommendation*)  
Verwendet XPath 2.0 und unterstützt XML Schema  
Autor: Michael Kay, Saxonica Ltd.



- Ausgabeformate

- „**xml**“: Zielformat ist XML  
Der Normalfall, typisch für FO.
- „**html**“: Zielformat ist HTML  
unterscheide XHTML – das ist eine XML-Ausprägung  
Dieser Modus wird nicht von allen XSLT-Prozessoren unterstützt. Er bewirkt z.B. die Vermeidung der XML-typischen *empty elements* wie `<foo/>`. HTML-eigene derartige Elemente werden ohne Ende-*tag* generiert, etwa `<br>`.
- „**xhtml**“: Zielformat ist XHTML (ab XSLT 2.0)
- „**text**“: Zielformat ist normaler Text  
Der Prozessor schreibt den Stringwert des jeweiligen Knotens heraus, ohne weitere Formatierung.  
Nicht XML-konforme konstante Texte sind hier zulässig.



- XSLT allein kann ein ganzes Buch füllen!
  - Z.B. „XSLT Programmer's Reference 2nd Edition“ von Michael Kay, Wrox Press, 2002.
  - Aktuell: „XSLT 2.0 and XPath 2.0 Programmer's Reference“, Michael Kay, Wrox Press, 8.5.2008 (!) – 1368 Seiten ...
  - Eine erschöpfende Behandlung dieses Themas wird von der Stofffülle in diesem Rahmen ausgeschlossen.
- Daher nun induktives Vorgehen:
  - Vorstellen – und sofortiges Nachvollziehen am Rechner – einiger Code-Beispiele (Mischung Vorlesung & Übung)
  - Klärung dabei auftauchender konzeptioneller Fragen
  - Lösung konkreter kleiner Aufgaben
  - Dabei Aufbau eines kleinen Repertoirs der XSLT-Möglichkeiten
  - Nachlesen weiterer Möglichkeiten und ausgelassener Angaben, Einschränkungen, usw. in den Spezifikationen!



```
<?xml version="1.0"?>
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=
  "http://www.w3.org/1999/XSL/Transform" version="1.0">
  <xsl:output method="xml"/>
  <!-- Regelsammlung der Schablonen hier -->
</xsl:stylesheet>
```

## Aufgabe:

- Legen Sie die o.g. Eingabe als Datei [10-empty.xsl](#) an.
- Vergleichen Sie die Ausgabe von Xalan für
  - method="xml",
  - method="html" und
  - method="text" sowie zur Prüfung des XSLT-Prozessors noch:
  - method="test"



- Beobachtungen:
  - Im Fall „xml“ erscheint die XML-Deklaration zusätzlich, sonst sind die Outputs gleich.
  - Der Fall „test“ führt zu einer Xalan-Fehlermeldung.
  - **Es erscheint Output – auch ohne Regeln!**  
Offenbar der „Textinhalt“ des Dokuments
- Resultierende Frage
  - **Woher stammt der Output, obwohl keine Regel hinterlegt ist?**
- Dazu erst ein wenig Hintergrund-Information:





- Die Sprache XSLT ist deklarativ
  - Ein *stylesheet* besteht i.w. aus einer Sammlung von **Schablonenregeln** (*template rules*).
  - Die Regeln sind unabhängig voneinander und konzentrieren sich auf das, „was“ geschehen soll.
  - Die Frage nach dem „wie“ (z.B. Reihenfolge, Datenquellen, Verwaltung temporären Arbeitsspeichers etc.) bleibt dem XSLT-Prozessor überlassen!
  - „Variablen“ lassen sich nicht mehr ändern → Stack!
  - Häufigster Fehler:
    - Verwirrung durch Denken im imperativen Paradigma der Programmierung!
  - Also:  
**C, C++, Java, Perl hier vergessen und an SQL denken!**



- **Gliederung einer Schablonenregel**

- Abgebildet durch Elementtyp `template`

- (Such-) **Muster** (*pattern*)

- Definiert die Knotenmenge des Quelldokuments, auf die die Schablone angewendet werden soll.

- Abgebildet durch Attribut `match` von Element „template“

- Die Attributwerte sind i.w. `XPath`-Ausdrücke

- **Schablone** (*template*)

- Die eigentliche Anweisung, was mit den gefundenen Knoten geschehen soll.

- Abgebildet schlicht als Elementinhalt von „template“.

- Unterscheide „Schablone“ von „Schablonenregel“!



```
<?xml version="1.0"?>
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=
  "http://www.w3.org/1999/XSL/Transform" version="1.0">
  <xsl:output method="html"/>
  <xsl:template match="/">
    <html><body>
      <h1>Hallo</h1>
      <p>Hallo Welt!
      <br/>Test zu "br": Zweite Zeile..</p>
    </body></html>
  </xsl:template>
</xsl:stylesheet>
```

- 10-hello-h.xsl:
  - Eine einfache Schablonenregel und ein Beispiel für HTML-Erzeugung



- Beobachtungen:
  - Leiten Sie die Ausgabe in eine Datei [10-hello.html](#)
  - Öffnen Sie diese mit Ihrem Browser. Ist die Anzeige ok?
  - Betrachten Sie den HTML-Code im *stylesheet* und in der Ausgabe.
    - Was fällt Ihnen am Element „br“ auf?
    - Was würde passieren, wenn Sie die Output-Syntax bereits im Stylesheet verwendeten?
- Einschränkungen
  - Bisher nur Ausgabe statischer Angaben – wieso dann „Schablone“?
  - Wie erfolgt der Umgang mit anderen Knoten?



- **Es gibt eingebaute (implizite) Regeln!**
  - Sie sind die Ursache des Xalan-Outputs bei Beispiel „empty“ trotz Fehlens jeglicher Schablonenregeln!
- **Priorisierung:**
  - Analog zu „importierten“ Regeln  
Hinweis: `<xsl:import>`
  - **Interne Regeln haben Vorrang!**
- **Konsequenz:**
  - **Überladen der eingebauten Regeln deaktiviert die impliziten Regeln.**



```
<xsl:template match="*|/">  
  <xsl:apply-templates/>  
</xsl:template>
```

- Selektiert den root-Knoten und alle Elementknoten.
- **<xsl:apply-templates/>** ruft Schablonenregeln auf  
Wenn nicht weiter eingeschränkt, für alle selektierten Knoten.

```
<xsl:template match="*|/" mode="m">  
  <xsl:apply-templates mode="m" />  
</xsl:template>
```

- Analog, für jede Einschränkung mittels `mode`-Attribut (vgl. Kap. 5.7)
- Bem.: „mode“ gestattet die Sonderbehandlung bestimmter Elemente unter ausgewählten Bedingungen.



```
<xsl:template match="text()|@*">  
  <xsl:value-of select="."/>  
</xsl:template>
```

- Selektiert alle Text- und Attributknoten des Kontextknotens
- `<xsl:value-of>` gibt den Stringwert (hier: des Kontextknotens ".") aus!
- Diese Regel verursacht unsere Outputs!

```
<xsl:template match=  
  "processing-instruction()|comment()" />
```

- Selektiert alle PI- und Kommentarknoten.
- „*Empty element*“, ohne Schablone → keine Ausgabe!

```
<?xml version="1.0"?>
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=
  "http://www.w3.org/1999/XSL/Transform" version="1.0">
<xsl:output method="xml"/>
  <xsl:template match="text()|@*">
    <!-- Keine Schablone - ignoriere Knoten -->
  </xsl:template>
</xsl:stylesheet>
```

- 10-empty-2.xsl:

- Überladen – und damit Kontrolle - der „störenden“ Default-Regel





- Beobachtungen:
  - Die Ausgabe reduziert sich nun auf die Erzeugung der XML-Deklaration (nur im Fall „xml“-Modus).
  - Der Textinhalt der Quelldatei ist nun verschwunden.
  - Offenbar wurde die implizite Schablonenregel außer Kraft gesetzt!
- Naheliegende Variante:
  - Können wir vielleicht die Attributwerte ausgeben?



```
<?xml version="1.0"?>
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=
  "http://www.w3.org/1999/XSL/Transform" version="1.0">
<xsl:output method="text"/>
  <xsl:template match="*|/">
    <xsl:apply-templates select="*|@*" />
  </xsl:template>
  <xsl:template match="text()" />
  <!-- So sieht man mehr als mit der Defaultregel: -->
  <xsl:template match="@*">
    Attribut: <xsl:value-of select="name(.)" />
    Wert:    <xsl:value-of select="." />
    Element: <xsl:value-of select="name(..)" />
  </xsl:template>
</xsl:stylesheet>
```

- 10-empty-3.xsl:
  - Ignorieren der Textknoten, Auflisten der Attribute mitsamt Kontext
  - zugleich ein Beispiel für Text-Erzeugung



- Beobachtungen:
  - Leiten Sie die Ausgabe in eine Datei 10-empty-3.txt
  - Die Textknoten bleiben abgeschaltet
  - Mit <value-of> wird zur Laufzeit ein konkreter Wert ausgegeben. Derartige Konstrukte erklären den Namen „Schablone“ (*template*).



```
<?xml version="1.0"?>
<xsl:stylesheet xmlns:xsl=
  "http://www.w3.org/1999/XSL/Transform" version="1.0">
<xsl:output method="xml"/>
  <xsl:template match="@* | node()">
    <xsl:copy>
      <xsl:apply-templates select="@* | node()" />
    </xsl:copy>
  </xsl:template>
</xsl:stylesheet>
```

- 10-copy-1.xsl:
  - „Identische“ Kopie erzeugen (rekursiver Ansatz)
  - "@\* | node()" bedeutet:
    - Alle Attribute und alle Knoten auf der child-Achse.
    - Das schließt den Root-Knoten und Namensraumknoten aus!



- Auswertungen:
  - Leiten Sie die Ausgabe in Datei 10-copy-1.xml um.
  - Vergleichen Sie Quelle und Ziel, z.B. mittels  
diff 10-tempest.xml 10-copy-1.xml
  - Unterschiede?
    - root-Element: whitespace-Normierungen, encoding (!)*  
(nur beim Beispiel mit den *namespace*-Deklarationen)
    - Kommentar: Umlaut **ü** umcodiert, entsprechend *encoding*
    - Letztes *tag*: Zeilenende – *char data* außerhalb des Dokuments
- Bemerkungen:
  - Eigentlich keine vollständige Kopie: Namespace-Knoten würden fehlen, *doctype*-Deklaration fehlt (Parser!)
  - <copy> ermöglicht eine kontrollierte, selektive Kopie!



- Beobachtungen:
  - Alle wesentlichen Informationen wurden reproduziert
  - Die Unterschiede sind erwartete Folgen von Normierungen beim Wechsel Dokument – Datenmodell – Dokument.
  - Kontrolle über *encoding* des Zieldokuments?  
**Suchen Sie die Antwort selbst und testen Sie Ihr Ergebnis!**
- Anmerkungen:
  - In der Praxis nutzt man `<xsl:copy>` eher zum Kopieren von Teilbäumen
  - **Wieso sprechen wir hier von einem rekursiven Ansatz?**
  - Mit `<xsl:copy-of>` gibt es eine nicht-rekursive, einfachere aber auch weniger flexible Alternative.



# XSLT: Unser bisheriges „Vokabular“

---



- Zusammenstellung am Ende der Einführungsbeispiele:

<xsl:stylesheet>

<xsl:output method=...>

<xsl:template match=...>

<xsl:apply-templates select=...>

<xsl:value-of select=...>

<xsl:text>

<xsl:copy>, <xsl:copy-of>



# Transformation in HTML mit XSLT

Das Shakespeare-Beispiel  
in einfachen Teilschritten  
(Eine Vorlesungs-Demo)







- Verfeinerung:

**PLAY/TITLE** → h1, zentriert

**ACT/TITLE** → h2, zentriert, hline vorher

**PERSONAE/TITLE:** wie ACT/TITLE ,  
dann <p>...</p>

**PERSONAE/PERSONA** →  
wie LINE

**PGROUP** → neue Zeile auslösen

**PGROUP/PERSONA** →  
„inline“-artig, plus Komma bzw.  
Bindestrich (bei letzter Instanz)

**GRPDESCR** → Wert kursiv

**SCNDESCR** → Wie SCENE/TITLE



# XSLT: Unser bisheriges „Vokabular“

---



- Neue Sprachelemente, Erweiterungen:
  - <xsl:choose>,
    - <xsl:when test=...>,
      - <xsl:otherwise>
  - <xsl:if test=...> <!-- Analog choose/when -->
  - <xsl:template name=...>
  - <xsl:call-template name=...>



# XSLT: Ausgewählte Kapitel

Variablen und Parameter  
Sprachelemente und Funktionen  
Erweiterungen  
Einbinden externer Datenquellen



- **Variablen und Parameter**

- werden mit `<xsl:variable>` bzw. `<xsl:param>` angelegt.

Beispiele:

```
<xsl:variable name="foo"
  select="'eine Zeichenkette'"/>
```

(man beachte die doppelte Quotierung).

```
<xsl:param name="bar"/>
```

- werden mit einem vorangestellten `$` in XPath-Ausdrücken referenziert. Beispiele:

```
<xsl:text>Der Wert von foo ist: </xsl:text>
```

```
<xsl:value-of select="$foo"/>
```



- **Attributwert-Schablonen**

- In der Konstruktion

- ```

```

- beachte man die geschweiften Klammern {}:

Diese sogenannten Attributwert-Schablonen erlauben die Auswertung von XPath-Ausdrücken auch in Attributwert-Angaben!

- Auch Referenzen auf Variablen sind XPath-Ausdrücke!

- **Besonderheiten:**

- Kein „nesting“, also keine XPath-Ausdrücke in {...}, die selbst {...} enthalten!

- Escaping: {{ oder }} innerhalb von Attributwert-Schablonen ergibt wörtlich { bzw. } als Ausgabe.



- **Alternative zu Attributwert-Schablonen**

- Die Konstruktion

- ```

```

- lässt sich mit Hilfe des XSLT-Elements **xsl:attribute** auch wie folgt ersetzen:

```
<img>
  <xsl:attribute name="src">
    <xsl:value-of select=
      "concat ( $basedir, '/', href )" />
  </xsl:attribute>
  <xsl:attribute name="width">
    <xsl:value-of select="size/@width" />
  </xsl:attribute>
</img>
```



- **Anmerkung**

- Analog zu `xls:attribute` lassen sich mit Hilfe der folgenden XSLT-Elemente auch Unterelemente, Kommentare und PIs dynamisch erzeugen und mit Inhalt füllen:

- `xls:element`
    - `xls:comment`
    - `xls:processing-instruction`





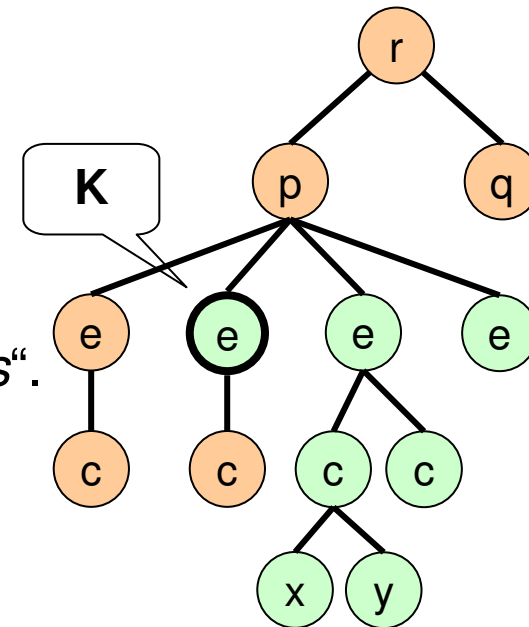
- **Unterscheide globale und lokale Variablen!**
  - Globale Variablen müssen auf *top-level* angelegt werden.
    - D.h.: Mit `<xsl:variable>` als Kindelement von `<xsl:stylesheet>`
  - Variablen, die innerhalb von template-Elementen angelegt werden, sind lokal.
  - „**Scope**“ lokaler Variablen: Sie...

sind wirksam für den Kontextknoten K und alle „*following siblings*“ sowie deren Nachkommen

sind nicht wirksam für die Nachkommen von K oder für seine „*preceding siblings*“.

verlieren ihren Bezug mit dem Ende-*tag* des Elternknotens von K.

werden ebenfalls ungültig (*out of scope*) außerhalb ihres XSLT-Elternelements.





- Wichtig:  
**Variablen können nicht aktualisiert werden!**
  - "Funktionales Programmieren" à la Lisp,  
Transformation: Output = „Funktion“ des Inputs,  $O = S(I)$
  - Eigentlich „lokale Konstanten“
  - Konsequenz: **Rekursionen statt Iterationen** verwenden!
  - Vorteile: Keine Seiteneffekte, gut optimierbar.



- Besonderheiten von Parametern
  - Parameter unterscheiden sich nur in ihrem Initialisierungsverhalten von Variablen
  - Während Variablen einmal mit einem festen Wert belegt werden, kennen Parameter eine Default-Initialisierung, die sich „von außen“ überschreiben lässt.
- Default-Initialisierung und Überschreiben
  - Die Default-Initialisierung entspricht der Belegung per „select“ im Element `xsl:param`, analog zu Variablen.
  - Überschreiben globaler Parameter
    - Implementierungsabhängig, z.B. bei Xalan per Kommandozeilenoption `-p par-name par-value`
  - Überschreiben lokaler Parameter
    - Durch „`xsl:with-param`“ als Kind-Element von „`xsl:apply-templates`“ oder „`xsl:call-template`“



- Rekursiver Programmierstil und die Verwendung lokaler Parameter – Ein Beispiel:

Aus.: M. Kay, XSLT, Kap. 4, Beispiel „longest-speech.xsl“:

Aufgabenstellung:

Gesucht ist die größte Anzahl aufeinander folgender Textzeilen aller Akteure in einem gegebenen Shakespeare-Drama.

Ansatz:

Kindelemente „LINE“ der Elternelemente „SPEECH“ zählen,  
Maximum dieser Werte ausgeben,  
Rekursion zur Ermittlung des Maximums

Online-Demo mit xsltproc + Diskussion des Codes:  
Eine Lösung der in XPath vermissten Funktion [max\(\)](#)!



# Code von longest-speech.xsl zum Nachlesen



```
<xsl:transform
  xmlns:xsl="http://www.w3.org/1999/
    XSL/Transform" version="1.0">

  <xsl:template name="max">
    <xsl:param name="list"/>
    <xsl:choose>
      <xsl:when test="$list">
        <xsl:variable name="first"
          select="count($list[1]/LINE)"/>
        <xsl:variable name="max-of-rest">
          <xsl:call-template name="max">
            <xsl:with-param name="list"
              select="$list[position() != 1]"/>
          </xsl:call-template>
        </xsl:variable>
        <xsl:choose>
          <xsl:when
            test="$first > $max-of-rest">
            <xsl:value-of select="$first"/>
          </xsl:when>
          <xsl:otherwise>
            <xsl:value-of select=
              "$max-of-rest"/>
          </xsl:otherwise>
        </xsl:choose>
      </xsl:when>
      <xsl:otherwise>
        0
      </xsl:otherwise>
    </xsl:choose>
  </xsl:template>

  <xsl:template match="/">
    <xsl:text>Longest speech
      is <xsl:text/>
    <xsl:call-template name="max">
      <xsl:with-param name="list"
        select="//SPEECH"/>
    </xsl:call-template>
    <xsl:text/> lines.
  </xsl:template>
</xsl:transform>
```

Kern der Rekursion



# XSLT: Elemente und Funktionen



- Hinweise zur Verwendung des Materials
  - Die folgenden Aufstellungen sind keine Erklärungen. Sie verstehen sich als schnelle Hilfe zur Suche nach konkretem Material.
  - Verwenden Sie die XSLT-Spezifikationen oder falls vorhanden einschlägige Bücher zum Nachschlagen der Einzelheiten!
  - Elemente, die nicht in den Übungen behandelt wurden, sind farblich hervorgehoben.



# XSLT-Elemente, gegliedert

---



- Definition und Verwendung von Schablonenregeln
  - `<xsl:template>`
  - `<xsl:apply-templates>`
  - `<xsl:call-template>`
  - `<xsl:apply-imports>`
- Elemente zur Strukturierung von stylesheets
  - `<xsl:stylesheet>`
  - `<xsl:include>`
  - `<xsl:import>`
- Ausgabeerzeugung
  - `<xsl:value-of>`
  - `<xsl:element>`
  - `<xsl:attribute>`
  - `<xsl:attribute-set>`
  - `<xsl:comment>`
  - `<xsl:processing-instruction>`
  - `<xsl:text>`
- Kopieren von Teilbäumen
  - `<xsl:copy>`
  - `<xsl:copy-of>`





# XSLT-Elemente, gegliedert

---



- Umgang mit Variablen und Parametern
  - `<xsl:variable>`
  - `<xsl:parameter>`
  - `<xsl:with-param>`
- Sortieren und Nummerieren
  - `<xsl:sort>`
  - `<xsl:number>`
- Suchen und Finden
  - `<xsl:key>`
- Sonstiges
  - `<xsl:message>`
  - `<xsl:namespace-alias>`
- Bedingte Verarbeitung
  - `<xsl:if>`
  - `<xsl:choose>`
  - `<xsl:when>`
  - `<xsl:otherwise>`
  - `<xsl:fallback>`
  - `<xsl:for-each>`
- Outputsteuerung
  - `<xsl:output>`
  - `<xsl:decimal-format>`
  - `<xsl:preserve-space>`
  - `<xsl:strip-space>`
  - `<xsl:transform>`  
(Synonym zu „stylesheet“)



- Generell: Alle XPath *core functions*
  - Näheres siehe dort!
- Zusätzlich:
  - Allgemeine XSLT-Erweiterungen
  - Optionale, prozessorspezifische oder auch benutzerdefinierte Erweiterungen
- Bemerkungen zur folgenden Zusammenstellung:
  - Keine optionalen Funktionen
  - Kennzeichnung, ob **neu** (XSLT) oder **behandelt** (XPath).



# XSLT-Funktionen, gegliedert

---



- Datentypkonvertierungen
  - `boolean`
  - `format-number`
  - `number`
  - `string`
- Arithmetische Funktionen
  - `ceiling`
  - `floor`
  - `round`
- Boolesche Funktionen
  - `false`
  - `true`
  - `not`
- Aggregierungen
  - `sum`
  - `count`
- Stringverarbeitung
  - `concat`
  - `contains`
  - `normalize-space`
  - `starts-with`
  - `string-length`
  - `substring`
  - `substring-before`
  - `substring-after`
  - `translate`
- Kontextliefernde Funktionen
  - `current`
  - `last`
  - `position`



# XSLT-Funktionen, gegliedert

---



- Knotennamen und *identifizier* erhalten
  - `generate-id`
  - `lang`
  - `local-name`
  - `name`
  - `namespace-uri`
  - `unparsed-entity-uri`
- Knoten suchen/liefern
  - `document` (s.u.)
  - `key`
  - `id`
- Informationen über den XSLT-Prozessor erhalten
  - `element-available`
  - `function-available`
  - `system-property`
  - (Vgl. Praktikum!)



- **Allgemeines zu Erweiterungen:**
  - XSLT-Prozessoren können sowohl XSLT-Funktionen als auch XSLT-Elemente ergänzen.
  - Manche Prozessoren besitzen schon eingebaute Erweiterungen.
- Bei der Verwendung beachten:
  - **Erweiterungen sind schlecht portabel!**
  - Neue Elemente und Funktionen müssen mit **separaten Namensräumen** / Präfixwerten vom Standard unterschieden werden.
  - Verwenden Sie **element-available()** bzw. **function-available()**, um Verfügbarkeiten zur Laufzeit zu ermitteln.



- Beispielcode (Fragment) für eine Elementerweiterungen des Prozessors saxon:

```
- <xsl:template ... >
    <saxon:while test="..."
        xmlns:saxon="http://icl.com/saxon">
        ...
    </saxon:while>
</xsl:template>
```

„while“: in Ergänzung zu „for-each“ oder statt „choose/when/otherwise“

- Beispielcode (Fragment) für eine Funktionserweiterungen des Prozessors Xalan:

```
- <xsl:template ... >
    <xsl:for-each
        test="xalan:intersection(./@foo, ./@bar)"
        xmlns:xalan="http://xml.apache.org/xalan">
        ...
    </xsl:for-each>
</xsl:template>
```

– („intersection“ liefert die Schnittmenge)



- Informationen über die Laufzeitumgebung
  - Verwenden Sie `system-property()`, um Näheres über den XSLT-Prozessor selbst herauszufinden.
- Argumente von `system-property()`:
  - `xsl:version`  
Zahl mit der XSLT-Version
  - `xsl:vendor`, `xsl:vendor-url`:  
Strings mit dem Herstellernamen des XSLT-Prozessors bzw. seiner WWW-Adresse
  - **(weitere)**  
Implementierungsabhängig  
Ursprünglich war vorgesehen, so Informationen über das Betriebssystem zugänglich zu machen (daher der Funktionsname).  
Einige Hersteller könnten derartige Erweiterungen anbieten, verlassen sollte man sich nicht darauf.



- Verwendung von `system-property()` – ein Beispiel:

```
<xsl:template match="/">  
  <xsl:value-of select=  
    "system-property('xsl:vendor')"/>  
</xsl:template>
```

- Hinweis:
  - Siehe Übung 11, Teil A (WS 2006).
  - Vorlesungs-Demo zu `system-property()`:
    - Kommandozeile (CygWin bash, `xsltproc`)
    - Web Browser (IE 6, Firefox)





- **EXSLT**: Eine pragm. Initiative zur Erweiterung von XSLT 1.x
  - Quelle: <http://www.exslt.org>
  - Module:

dates and times:	28 Funktionen
dynamic:	6 Funktionen
common:	3 Funktionen
functions:	3 Funktionen
math:	18 Funktionen, incl. min() und max()
random:	1 Funktion
regular expressions:	3 Funktionen
sets:	6 Funktionen
strings:	8 Funktionen
  - Besuch der Website, sofern die Zeit es gestattet
  - Vorteil: Vermeidung zahlreicher proprietärer Erweiterungen
  - Ausblick: Erfahrungen von EXLT gehen ein in XSLT 2.0



- Beispielcode (Fragment) für eine Funktionserweiterungen aus EXSLT:

```
- <xsl:stylesheet version="1.0"
  xmlns:xsl="http://www.w3.org/1999/XSL/Transform"
  xmlns:math="http://exslt.org/math"
  xmlns:osm="http://www.openstreetmap.org/ns/0/5"
  exclude-result-prefixes="math osm">
- ...
- <xsl:param name="lon0">
  <xsl:value-of
    select="math:min (/osm:osm/osm:node/@lon) "/>
  </xsl:param>
```

- Bemerkungen

- \$lon0 = Minimaler Längengrad („longitude“)
- Dieses Beispiel ist unmittelbar nützlich für Ihr Projekt!
- Es zeigt den Umgang mit EXSLT, aber auch den mit Namensräumen!



- Die Funktion **document ()**
  - ... kann mit verschiedenen Argumenten aufgerufen werden. Typisch: URI
  - ... bewirkt ein Parsen des übergebenen XML-Dokuments, die Bildung eines Datenmodells, und die Rückgabe der spezifizierten Knotenmenge, z.B. des *root*-Knotens.
  - ... ermöglicht somit die Einbindung von Daten außerhalb des aktuellen Dokuments!
  - ... birgt enorme Möglichkeiten, z.B. durch
    - Verkettung** von document()-Aufrufen (Bsp.: "Photoalben")
    - Parametrisierung** des URI, etwa durch User-Interaktion
    - dynamische Erzeugung** zu ladender Daten, etwa indem der URI auf ein CGI-Skript oder ein Java Servlet zeigt und Parameter codiert – **Datenbankanbindungen** sind so möglich.



# XSLT: Einbinden externer Daten



- Codebeispiel zu `document ()` von Michael Kay:

```
<book>
  <review date="1999-12-28" publication="New York Times"
    text="reviews/NYT/19991228/rev3.xml"/>
  <review date="2000-01-06" publication="Washington
    Post" text="reviews/WPost/20000106/rev12.xml"/>
  <!-- usw. -->
</book>
```

```
<xsl:template match="book">
  <xsl:for-each select="review">
    <h2>Review in<xsl:value-of select="@publication"/>
    </h2>
    <xsl:apply-templates select="document (@text)"/>
  </xsl:for-each>
</xsl:template>
```



- Wirkung:
  - Das *template* für „book“ erzeugt eine Folge von „Reviews“:  
Zunächst Titel (h2) mit Quellenangabe  
Dann Ausgabe des referenzierten XML-Dokuments (!)
- Bemerkungen:
  - Damit die Ausgabe funktioniert, müssen die referenzierten Dokumente strukturell zu den Schablonenregeln des aktuellen *stylesheet* passen.
  - Im einfachsten Fall fügt man schlicht fehlende Regeln hinzu.
  - Möglichkeiten zur Lösung von evtl. Namenskollisionen:
    - Verschiedene Namensräume verwenden
    - Verwendung von „mode“ zur Unterscheidung von Regeln, etwa:  

```
<xsl:apply-templates select="document (@text) "  
mode="review" />
```



- Beispiel:
  - Ein (großes) Quelldokument soll in mehrere HTML-Zieldokumente transformiert werden, etwa eine DocBook-Datei in je eine HTML-Seite pro Kapitel.
- Heutige Lösungen:
  - Nur mit proprietären Erweiterungen einiger Prozessoren oder durch externe Programmierung möglich.
- Zukünftige Standardlösung:
  - Mit XSLT 2.0 wird es dafür das Element **xsl:result-document** geben.
  - Je Dokumententyp wird ein Element `xsl:output` benannt und angelegt.
  - `xsl:result-document` rahmt dann jedes neu zu erstellende Dokument ein.
  - Das Output-Ziel wird per „href“-Attribut definiert.
- Beispiel aus dem Spezifikations-Entwurf:
  - <http://www.w3.org/TR/xslt20/#element-result-document>